**„Salzluft“: Trockensalzinhalation mit neuester Technologie erstmals in Österreich**

Erstmals in Österreich bietet *Salzluft* ein innovatives Verfahren der Trockensalzinhalation (Halotherapie) an. Durch modernste Technologie ist es nun möglich, mikroskopisch feinste Salzpartikel in stabil trockenem Umfeld so optimal aufzubereiten, dass bestmögliche therapeutische Wirkung erzielt werden kann.

Trockensalzinhalation wirkt vor allem schleimlösend und entzündungshemmend auf Atemorgane und Haut. Das Verfahren wird einerseits vorbeugend zur Stärkung der Immunabwehr vor der Allergiesaison, sowie unterstützend bei schulmedizinischen Therapiekonzepten im Bereich der oberen und unteren Atemwege empfohlen.

Dr. Christoph Wildner, Facharzt für Lungenkrankheiten in Mödling, stellt dieses neuartige Verfahren in seiner Ordination in Mödling und seit kurzem auch in Wien IV zur Verfügung.

Eine niederländische Firma hat die jüngste Generation an Salzgeneratoren entwickelt. Salzgeneratoren werden zur Zerkleinerung (Mikronisierung) von Salz und zur dessen Zerstäubung eingesetzt. Ziel eines solchen Verfahrens ist es, eine natürliche Salzumgebung, wie sie etwa in Salzhöhlen herrscht, nachzuempfinden.

Die Stärken des neuen Systems, wie es nun von *Salzluft* eingesetzt wird, liegen einerseits bei der Art der Aufbereitung des hochqualitativen Salzes, sowie in der ständigen Kontrolle und Regulierung des Salzgehaltes der Luft, der Luftfeuchtigkeit und der Luftqualität in den Therapieräumen der *Salzluft*. Als erstes Gerät schafft es die Firma in den Niederlanden kleinste Salzpartikel konstant und bei idealer Luftfeuchtigkeit von maximal 30% bei gleichzeitig ständiger Frischluftzufuhr zu verbreiten.

„Dieses Gerät arbeitet mit der optimalsten Technologie, die derzeit auf dem Markt ist. Sie ist in der Lage, die mikrofeinen Salzteilchen genau dort hin zu transportieren, wo sie gebraucht werden: in die kleinsten Verästelungen der Lungen und Atemwege und kleinsten Poren der Haut. Damit ist eine entscheidende Steigerung im mediznischen Wirkungsgrad gegeben.“, zeigt sich Dr. Wildner von der Effizienz des neuen Gerätes überzeugt.

Bisherige Geräte haben zwar das Salz zerkleinert, eine präzise Regulierung des optimalen Salzgehaltes und der Luftfeuchtigkeit bei gleichzeitigem Luftaustausch war jedoch bisher nicht möglich.

**Aufenthalte in der Salzluft werden empfohlen**:

* bei entzündlichen Atemwegserkrankungen, chronischer Bronchitis, COPD und Mukoviszidose
* vorbeugend und lindernd bei Asthma und Heuschnupfen
* bei Entzündung des Halses, der Stirnhöhlen und der Nasennebenhöhlen
* bei Hauterkrankungen, wie Neurodermitis, Schuppenflechte oder Akne
* bei Reizung der Atemwege durch Umweltverschmutzung und Smog
* zur Stärkung der Immunabwehr

Eine Einheit in der *Salzluft* dauert 45 Minuten. Je nach medizinischer Indikation werden zehn bis zwanzig Sitzungen vorgeschlagen. Die Inhalation findet in normaler Kleidung statt, der Salznebel ist dabei kaum spürbar.

*Salzluft* bietet in stilvoller Umgebung einer Wiener Altbauwohnung in Wien I., Bellariastrasse oder in der oberen Etage der Ordination Dr. Wildner in Mödling Erholung und Heilung.

Auch bei aktiven Tätigkeiten kann die Salzluft unterstützend wirken. Daher stehen die Räumlichkeiten auch für diverse Aktivitäten wie Yoga, Atemschulen, Massagen und Bewegung und Spiel für Kinder zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie unter

[www.salzluft.at](http://www.salzluft.at)

Rückfragen richten Sie bitte an:

Piroska Wildner

[wien@salzluft.at](mailto:wien@salzluft.at) oder unter der Mobilnummer 0664 2495514

**Zusätzliche Informationen**

**Was ist Trockensalzinhalation (Halotherapie)?**  
Die Trockensalzinhalation ist eine Atemtherapie in Salzluftumgebung.

Mittels Generatoren wird ein mikrofeiner, unsichtbarer Salznebel in einer dafür vorgesehenen, trockenen Raumumgebung erzeugt.

Die in der Luft enthaltenen, feinen Salzpartikel dringen bis in die Endstrecke der Atemwege, die Alveolen vor und entfalten dort ihre schleimlösende und entzündungshemmende Wirkung. Vor allem die biophysikalische Reaktion von Salz, die Verbindung mit Wasser, ermöglicht einen einfacheren Abtransport von Schleim, Schmutzpartikel und Keimen. Dabei gilt: je trockener die Luftumgebung und damit das Salz ist, desto mehr Feuchtigkeit bindet es in den Atemwegen. Es kommt zu einem Abschwellen der Schleimhaut, Entspannung der glatten Muskulatur der Atemwege und zu einer Verbesserung der Ventilation und der Atmung.

Auf Grund der Osmose wirkt Salz auch antibakteriell und entzündungshemmend. Medizinische Studien und Erfahrungen aus dem Alltag belegen die positive Wirkung von Salz auf Haut und Atemorgane. „Bei seriöser medizinischer Betrachtung muss festgehalten werden, dass Salz keine medizinische Therapie ersetzen kann. Die Trockensalzinhalation hat ihre Stärken dort, wo sie medizinische Therapien unterstützen kann. Auch bei der Vorbeugung gegen allergische Symptome wie Heuschnupfen und Asthma lassen sich erkennbare Erfolge erzielen“, so Dr. Christoph Wildner, Betreiber der Salzluft Mödling und Wien IV.

**Trockensalzinhalation verstärkt die schleimlösende, antibakterielle und entzündungshemmende Wirkung von Salz**

Einer der wichtigsten Wirkmechanismen von Salz für die Atemorgane ist die Bindung von Feuchtigkeit. Ziel der Trockensalzinhalation ist es, im Bereich der oberen und unteren Atemwege Sekret und Schleim und die darauf befindlichen Keime und belastende Schmutzpartikel an sich zu binden, zu lösen und damit leichtes Abhusten zu ermöglichen. Je trockener das Salz und die Raumluft, desto mehr Flüssigkeit kann das Salz innerhalb des Körpers binden. Je kleiner und runder die Salzpartikel, desto mehr können sie leisten, da sie entsprechend weit vordringen können.

Durch die Trockenheit binden sich die Salzpartikel nicht aneinander. Feuchte Salzpartikel verklumpen, werden schwer und sinken ab. Trockensalzinhalation garantiert, dass die Salzpartikel konstant und gleichmäßig in der Raumumgebung verteilt sind und so optimale Wirkung und Effektivität erzielt werden kann.

Salz wirkt antibakteriell auf die Mikroflora der Atemwege. Klinischen Studien zufolge führt die Inhalation von und der Aufenthalt in Trockensalznebel zu reduzierter Besiedlung durch eine pathogene Bakterienflora. Entzündliche Prozesse in der Atemflora und auf der Hautoberfläche können dadurch gemildert werden.

„Aus der Praxis weiß ich, dass Luftverschmutzung und steigende Allergiebereitschaft viele meiner Patienten sehr belasten. Salzluft ist ein ideales Instrument, um hier einen reinigenden Prozess in Gang zu setzen und so das Wohlbefinden zu steigern.“, so Dr. Christoph Wildner.

**Das Trockensalzinhalationsgerät garantiert nicht nur konstanten Salzgehalt in der *Salzluft*, sondern auch die laufende Kontrolle und Regulierung von Luftfeuchtigkeit und Luftqualität**

Die technologische Weiterentwicklung betrifft vor allem erstmals die Möglichkeit der perfekten Regulierung des Salzgehaltes in der Raumluft. Die in der *Salzluft* eingesetzten Generatoren zur Salznebelerzeugung funktionieren vollautomatisch. Sie stellen den optimalen Salzgehalt (15mg/m3) bei optimaler Luftfeuchtigkeit (max. bis zu 30%) her und kontrollieren diesen laufend.

Das Salz wird im Generator in einer kleinen Kammer mit Hilfe von Druckluft (6 bar) aufgewirbelt und aneinander gerieben. Es entsteht eine extrem feine Partikelgröße von 0,1-5 Mikron. Die Salzteilchen werden durch das „Reiben“ elektrostatisch aufgeladen und können sich deswegen schneller im Raum verteilen.

Ein weiterer Vorteil der neuen Technologie ist die ständige Versorgung des Raumes mit Frischluft. Schlechte Luftqualität hat bei herkömmlichen Systemen oftmals zu unerwünschten Nebenwirklungen (z.B. Kopfschmerzen) geführt. Eine Umluft-Anlage sorgt dafür, dass die Luft des gesamten Rauminhaltes 2,5 bis 5 mal in der Stunde komplett ausgetauscht werden kann. Ein integrierter Adsorptionstrockner trocknet die Luft auf max. 30% Luftfeuchtigkeit. Dieses Zu- und Abluftsystem bewirkt, dass sich die Salzpartikel extrem lange in der Luft halten und nur langsam zu Boden sinken.

**Die Beschaffenheit des Salzes**

Das effektivste Salz für eine therapeutische Atemtherapie ist das relativ junge aber sehr reine Siedesalz. Der Vorteil: die Salzpartikel sind auch nach dem Prozess des Mikronisierens runder, verursachen dadurch keinerlei Reizungen wie etwa scharfkantiges Meersalz und liefern, auf Grund seiner biophysikalischen Eigenschaften, trotzdem die geforderte Wirkung.

*Salzluft* verwendet das reinste verfügbare Salz, mit einem 99,9%-Anteil Natriumchlorid (Kochsalz), welches mit unterirdischem Salz aus dem Mariager Fjord (Dänemarkt) angereichert wird.

Um die Bronchiolen und Lungenbläschen bestmöglich zu erreichen, sollten die Partikel eine Größe von 0,1 bis 5 Mikron (90% unter 2 Mikron) aufweisen.

**Entwicklung der Salz-Atemtherapien**

Salz ist bereits seit der Antike als Heilmittel bekannt. Natürliche Salzumgebungen wie meernahe Regionen und Salzstollen werden seit langer Zeit für Atemwegs- und Hauterkrankungen empfohlen. 1843 entdeckte ein polnischer Arzt, dass Arbeiter der südpolnischen Salzminen seltener von Atemwegserkrankungen betroffen waren. Heute versucht man auf unterschiedliche Weise diese natürlichen Vorkommen und die Wirkung von Salz zu imitieren. Speleotherapien (speleo= griech. Höhle) werden als Therapieformen in manchen Ländern in unterirdischen Höhlen und Minen angeboten. Die Halotherapie (halo =griech. atmen) ist ein Verfahren, das auf Einatmen kleiner Salzpartikel zur Reinigung der Atemwege basiert. Sie wurde als oberirdische Alternative zur Speleotherapie entwickelt.

**Medizinische Facts**

In Europa, wie auch in Österreich, leidet 25% der Bevölkerung an einer Allergie. Für das Jahr 2015 wird prognostiziert, dass 50% der Bevölkerung Allergiker sind. 30-50% der Allergiker entwickeln Asthma.

Es gibt immer noch eine hohe Dunkelziffer von Kindern und Jugendlichen mit einem unentdeckten Asthma vor allem in Industrieballungszentren und Städten mit hoher Smog Belastung.

Nach einer Studie ist weiters jeder vierte Österreicher über 40 Jahren von einer chronisch obstruktiven Atemwegserkrankung betroffen.

**Über Dr. Christoph Wildner**

Dr. Christoph Wildner, Jg. 1955, hat seine Ausbildung zum praktischen Arzt im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Linz absolviert. Es folgte die Ausbildung zum Facharzt für Lungenkrankheiten von 1988 bis 1992 im Wilhelminenspital der Stadt Wien bei Prof. Dr. Friedrich Kummer.

Seit 1992 betreibt er eine Ordination in Mödling mit Schwerpunkt Allergieaustestungen.

Neben der praktischen Tätigkeit ist er der ärztlicher Leiter der TB Fürsorgenstelle in Baden.

Der begeisterte Segler und Musiker ist Vater von drei Kindern und lebt in Wien.

Weitere Informationen finden Sie unter

[www.salzluft.at](http://www.salzluft.at)

Rückfragen richten Sie bitte an:

Piroska Wildner

[wien@salzluft.at](mailto:wien@salzluft.at) oder unter der Mobilnummer 0664 2495514